

Blick

57. Jahrgang
April/Mai 2016
Nr. 2

... in die Evangelische
Kirchengemeinde Hilden



Geistreich

Konfirmation	S.10
Dement?	S. 22
Radiogottesdienst	S. 24

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Gemeindeamt/Verwaltung	Markt 18	hilden@ekir.de
Öffnungszeiten: Di.–Fr. 10–12 Uhr	40721 Hilden	Telefon: 98 42–30
Mi. 15–18 Uhr		Telefax: 98 42–70

Reformationskirche			
	Pfarrer Ole Hergarten	Neustr. 87	2 24 78
	Pfr:in Nicole Hagemann	Clarenbachweg 2	6 57 11
Küster	Richard Kinast	Molzhausweg 2	0151 / 10 47 75 17
Besuchsdienst	Sabine Jäger, Elvira Bender	Molzhausweg 2	39 82 33
Erzähl-Café	Renate Schmeis	Mühlenhof 6	25 47 14
KiTa „Sonnenschein“	Petra Prangenberg	Kalstert 84	6 34 39

Friedenskirche			
	Pfarrer Yorck-Peter Wolf	Schumannstr. 18	4 32 50
	Pfr:in Annette Braun-Wolf		33 28 38
	Pfarrer Udo Pickshaus	Brucknerstr. 18	4 08 87
Küsterin	Dorota Kinast	Molzhausweg 2	4 00 68
Seniorenclub	Rita Voigthaus	Marie-Colinet-Str. 2	4 46 78
Besuchsdienst	Elvira Bender	Molzhausweg 2	39 82 33
Familienzentrum	Doris Mees	Molzhausweg 2	4 26 78

Erlöserkirche			
	Pfarrer Joachim Rönsch	Wilbergstr. 17	6 30 82
	Pfarrer:in Sonja Schüller	St.-Konrad-Allee 76	6 31 53
Küster	August Montag	St.-Konrad-Allee 76a	8 78 16
Besuchsdienst	Irene Winglewski	Molzhausweg 2	39 82 33
Familienzentrum	Claudia Brink	Martin-Luther-Weg 3	8 78 17

Kirchenmusik			
	Friedhelm Haverkamp und Dorothea Haverkamp	Rudolf-Harbig-Weg 35	0 21 73 / 8 23 41
	Michael Carnevali	40764 Langenfeld	0 21 73 / 2 03 98 91
	Volker Dax	Kalstert 189a	94 94 26
	Tatjana Hain	Lichtstr. 65, Düsseldorf	02 11 / 9 72 58 81
	Larissa Zöllner	Dörpfeldstr. 8, Erkrath	0 21 04 / 14 38 75
		Kalstert 55a	28 71 82

Weitere Adressen...		
Jugendarbeit, Leitung: Nicole Kagerer	Eisengasse 4	98 42 63
Ev. Erwachsenenbildung, Leitung: Susanne Pramann	Martin-Luther-Weg 1c	5 39 48
Ev. Seniorenbüro, Leitung: Sabine Jäger	Molzhausweg 2	39 82 33
Diakoniestation, Leitung: Gabriele Grimm	Martin-Luther-Weg 1b	39 71 71
Diakonisches Werk: Sozialer Dienst, Rechtl. Betreuungen	Markt 20	98 42 - 50
Diakonisches Werk: Sozialpädagogische Familienhilfe	Martin-Luther-Weg 1c	2 19 07
„Diakonie-Haus im Süden“ Begegnungsstätte	St.-Konrad-Allee 76	6 21 54
Schulzentrum der Ev. Kirche im Rheinland	Gerresheimer Str. 74	363 - 6
Seelsorge im Schulzentrum, Pfr. Yorck-Peter Wolf	Schumannstr. 18	4 32 50
Jugendlandheim „Neue Mühle“, Monika Weyer		0 21 96 / 28 50
Ev. Kinderheim Lievenstraße	Lievenstr. 23	6 14 39

Editorial



*Liebe Leseria,
lieber Leser,*

was ist eigentlich geistreich? Ein kluger Mensch. Eine redegewandte Person. Ein geschwungener Witz. Intelligent und inspirierend. Anregend und leicht. So ist es vielleicht im allgemeinen Sprachgebrauch. Und wenn wir genauer hinschauen? Was genau verstehen wir eigentlich unter „Geist“? Es ist nicht nur Klugheit. Nicht nur Verstand. Nicht nur Witz.

Ist „Geist“ eigentlich etwas, was man aus sich selbst herausholen kann? Oder ist es ähnlich wie bei einer Idee: „Da kommt mir eine Idee,“ sagt man. Als würde etwas inneres und etwas äußeres aufeinandertreffen und dann liegt die Idee auf der Hand.

Und der Geist? In der Apostelgeschichte wird erzählt, dass der Geist wie ein Tosen vom Himmel kam und zwischen Menschen verschiedener Herkunft Verständigung ermöglichte. Wie kommt heute der Geist zwischen die Menschen? Und was zeichnet heute eine geistreiche Gesellschaft aus? Ich persönlich spüre manchmal so etwas wie Geist zwischen Menschen. Das letzte Mal ist mir das passiert als wir beim christlich-muslimischen Dialog über die Liebe gesprochen haben. Und Ihnen?

Susanne Pramann

Der „Blick“ wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hilden, Vorsitzender: Pfarrerin Sonja Schüller | www.evangelisches-hilden.de

Redaktion: Dr. Susanne Pramann, Martin-Luther-Weg 1 c, 40723 Hilden, Tel.: 53948 (E-Mail: blickhilden@goog-lemail.com), Nina Buchheister, Dr. Frank Eblen, Anne Gronemeyer, Pfr. Ole Hergarten, Michaela Herzog-Schott, Dr. Klaus Mattheß, Reinhild Naumann, Anja Schmitz, Melanie Simon, Ute Walter-Funke

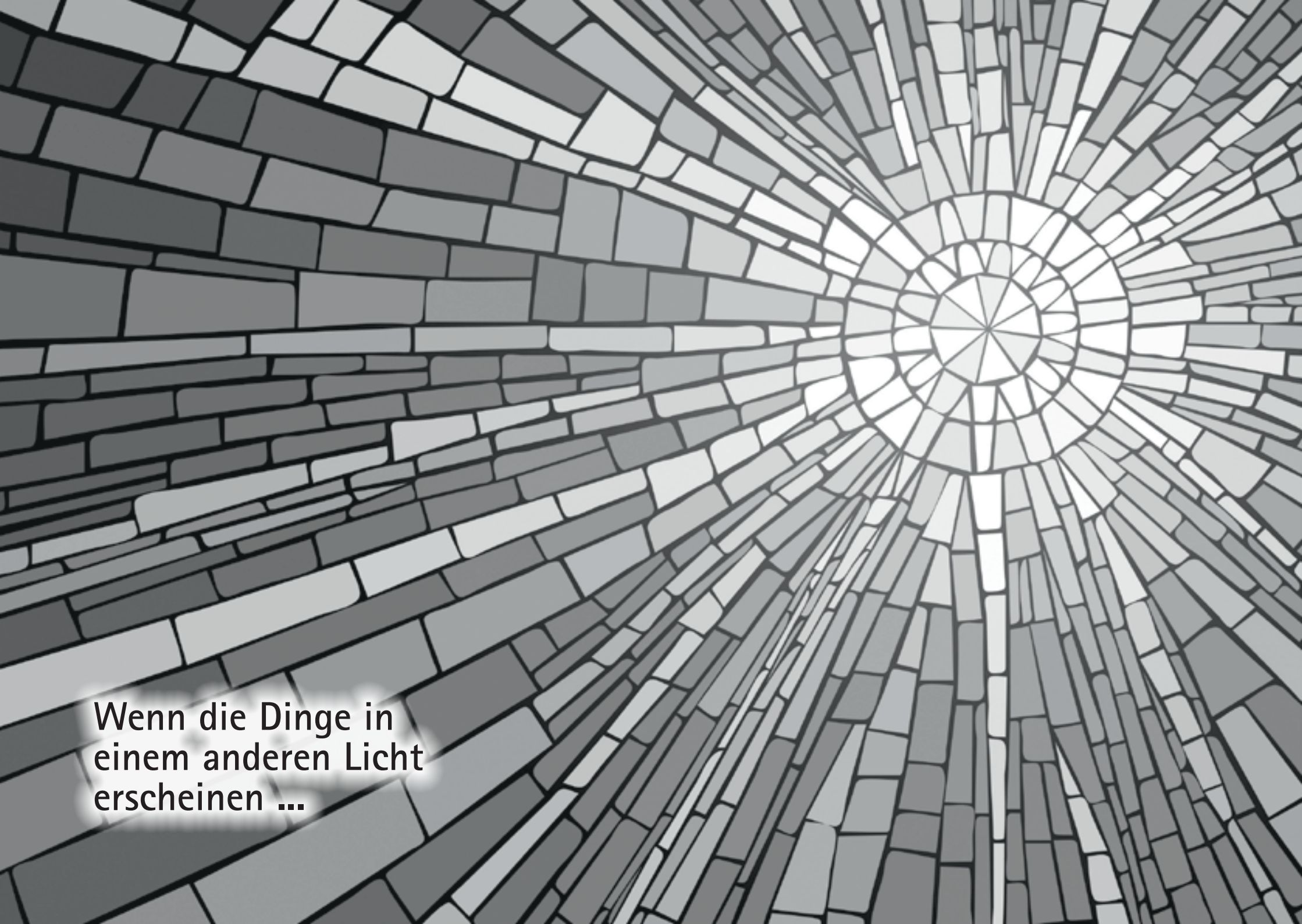
Satz: omast.de web | photo | print

Druck: Droste-Druck, Wuppertal-Vohwinkel

Der Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe ist der 01.05.2016

Inhalt

Spendenaufruf	6
Geistliches Wort: Gottes Geist im Raum	7
Konfirmandenarbeit	8
Konfirmation	10
Kinderblick	12
Jugend: Internationale Klasse	14
Gottesdienstplan	16
Kirchenmusik: Evangelischer Chor	18
Ev. Erwachsenen- bildung: Angst vor Fremden	20
Für Senioren: Geist trotz Demenz	22
Radiogottesdienst	24
Kurz notiert	26
Im Portrait: Hans-Jürgen Schmeis	28
Freud und Leid	29

A grayscale mosaic of a dome, viewed from below looking up. The dome is composed of many small, irregular tiles. A large circular opening is at the top, and the tiles radiate outwards from this opening, creating a strong sense of perspective and depth. The lighting is dramatic, with the center of the opening being the brightest and the edges of the dome being the darkest.

Wenn die Dinge in
einem anderen Licht
erscheinen ...



Perspektiven für morgen. Unterstützen Sie uns dabei!

Die Evangelische Kirchengemeinde Hilden engagiert sich intensiv für Flüchtlinge in unserer Stadt. Zu unserem Angebot gehören unter anderem: Deutschkurse für Erwachsene, Kinderbetreuung im Kindergarten, Unterricht für Kinder von 6 bis 16 Jahren, Begegnungsangebote zwischen Einheimischen und Flüchtlingen, Sportangebote für körperlichen Ausgleich. **Helpen Sie mit Spenden.**

Spendenkonto Evangelische Flüchtlingshilfe Hilden

Empfänger: Ev. Kirche – Verwaltungsamt
Verwendungszweck: Evangelische Flüchtlingshilfe Hilden
IBAN: DE 98 350 601 90 1013 785 011
BIC: GENODED1DKD

Nutzen Sie jetzt unseren Gutschein

Was ist meine Immobilie wert?

Gutschein
für ein Verkaufsgutachten

MIT UNS KÖNNEN SIE REDEN
VERTRAUENSFULL UND GANZ PERSÖNLICH

Mittelstraße 12 · 40721 Hilden (neben der St. Jacobus-Kirche)

Tel.: 0 2103 / 50088 - 0

Unsere aktuellen Kauf- und Mietangebote unter
www.kuschel-immobilien.de · info@kuschel-immobilien.de



Pfingsten – Fest des Heiligen Geistes

Ist schon ein paar Jahre her, aber ich erinnere mich noch gut: Pfingstferien an der holländischen Nordseeküste. Wir sehen uns einen Ferienpark an, überlegen, ob wir hier mit den Kindern den Sommerurlaub verbringen wollen. Alles neu, hübsche Häuschen mit roten Dächern und in der Mitte der Ansiedlung ein Turm mit spitzem Dach drauf. Wie schön, denke ich, haben die hier auch eine Kirche gebaut. „Die seh` ich mir mal an“, sage ich zu meiner Frau.

Und dann, als ich die Tür öffne: großes Erstaunen. Das ist gar keine Kirche. Nur ein Lagerraum, voller Gerümpel: kaputte Möbel, alte Prospekte... Nichts, aber auch gar nichts, was diesen Raum zu einer Kirche machen könnte. Kein Hinweis auf irgendeinen Inhalt, der ihn als einen Ort der Besinnung, des Geistes, kenntlich machen könnte.

Wie ein Mensch ohne Geist, dachte ich damals, wie ein Mensch ohne Seele.

Nun reden wir Menschen ja manchmal geistloses Zeug daher, aber eigentlich ist natürlich kein Mensch geistlos. Die Frage ist allerdings, womit wir unseren Geist, unsere Seelen, füllen. Alles was mir passiert ist und was ich reingelassen habe in meine Seele, das ist dann auch drin. Nimmt dort Raum ein. Und wird schnell zu Seelengerümpel. Verletzte Gefühle, praktische alte Vorurteile, festgerosteter Groll, angstmachende Erinnerungen. Un-Geister.

Ob der Raum im Ferienpark mal entrümpelt und zu einem Ort der Besinnung gemacht wurde, weiß ich nicht. Aber ich weiß, es tut gut, dem Geist Gottes Raum in meiner Seele zu geben, ihm immer wieder Zeit zu schenken. Wie das geht? Es ist einfach: ihm erzählen, was mich umtreibt und bewegt- und ihm Zeit geben, offen sein für Resonanz. Die Erfahrung lehrt, was die Bibel bestätigt: dass mancher Un-Geist (und auch mancher Un-Sinn) die Flucht ergreift, wenn Gottes Geist in mir Raum gewinnt.

Frohe Pfingsten!



Pfarrer Udo Pickshaus

Meine zehn Gebote heute

Ein Experiment mit Konfirmand/innen an der Friedenskirche

Wenn ihr heute Gebote verfassen würdet, welche wären das? Diese Aufgabe haben wir den Konfirmandinnen und Konfirmanden an der Friedenskirche auf einem Wochenende im evangelischen Jugend- und Schullandheim „Neue Mühle“ gestellt. Tatsächlich waren die Listen schnell geschrieben und wir hatten Mühe, die zehn wichtigsten Gebote zu bestimmen und andere, die auch wichtig waren, wegzulassen. Das Ergebnis sehen Sie auf dieser Seite.

Wenn wir uns die zehn Gebote der Konfirmand/innen einmal anschauen, dann fällt auf, dass einige den Geboten der Bibel sehr ähnlich sind. Weitere könnten leicht aus anderen biblischen Texten entwickelt werden.

Interessant ist auch zu sehen, dass die Jugendlichen doch offensichtlich tief beunruhigt sind über aktuelle Themen unserer Zeit.

Da ist von Weltfrieden die Rede und angesichts der weltweiten Krisen wird das als bedrängendes Thema wahrgenommen.

In den zehn Geboten der Jugendlichen sehen wir den Spiegel ihrer und auch unserer Ängste. Und tatsächlich sieht es so aus, als müssten wir den Wertekanon unseres christlichen Abendlandes neu bestimmen, oder doch überlegen, woran wir wirklich festhalten wollen und können.

Ich denke, die zehn Gebote der Konfirmanden sind schon mal ein guter Anfang. Welche Gebote würden Sie aufstellen?

✿ Pfarrer Yorck-Peter Wolf

Meine zehn Gebote heute

1. Du sollst den Weltfrieden bewahren
2. Nutze niemanden aus
3. Krieg ist keine Lösung
4. Respektiere deinen Nächsten
5. Habe keine Vorurteile
6. Du sollst anderen Menschen in der Not helfen
7. Schütze deine Natur und achte auf deine Umwelt
8. Schätze dein Leben wertvoll
9. Verliere nie die Hoffnung
10. Halte den Glauben an Gott aufrecht

Meine zehn Gebote heute

Konfirmation 2016

Sonntag, 10. April 2016 um 10 Uhr in der Friedenskirche

Pfarrer Yorck-Peter Wolf

Anika Bergmann, Katharina Dehler, Elias Dubiel, Isabelle Heusingfeld, Bastian Kämmerer, Niels Kottolinsky, Tim Mrowka, Nicole Pail, Sophie Reinhardt, Daniel Retzlaff, Joachim Schmidtke, Isabelle Tang

Sonntag, 10. April 2016 um 10 Uhr in der Erlöserkirche

Pfarrer Joachim Rönsch

Lena Baier, Jana Brant, Soraya El-Bardawil, Nina Engel, Leonie Eufinger, Delia Fahr, Jamy Frangenberg, Luca Frank, Sara Genet, Kaya Knepper, Melina Knepper, Norman Leppin, Patrick Peters, Angelina Pfeiler, Mira Piepenbrink, Svenja Piorr, Michelle Vecchio, Jule Wienert, Laura Wortmann, Carolin Zschammer

Samstag, 16. April 2016 um 15 Uhr in der Erlöserkirche

Pfarrer Sonja Schüller

Felix Albus, Anna Bloch, Luke Braun, Max Deutsch, Florian Erdmann, Hanna Gottschalk, Ben Hachmann, Luisa Hedrich, Aileen Holz, Till-Simon Jeuck, Niklas Kohnen, Marte Kullenberg, Jana Lange, Janek Legewie, Carina Matmann, Jonas Roth, Moritz Timmer, Tobias Zielasek

Sonntag, 17. April 2016 um 10 Uhr in der Friedenskirche

Pfarrer Udo Pickshaus

Alina Bäumer, Meike Gottschling, Robin Harreuter, Dominik Jorzig, Leon Kleinschmidt, Nadine Kraft, Alestair Kramer, Alina Kronshage, Laurenz Niederseer, Lars Petersons, Anna Salewski, Pia Schaefer, Daniel Schikora, Ben Ulmer, Jennifer Wunsch, Yasmin Wunsch

Sonntag, 17. April 2016 um 10 Uhr in der Reformationskirche

Pfarrer Ole Hergarten

Christoph Brauckmann, Jens Daudert, Pauline Draber, Florian Göhn, Niklas Hamann, Justin Klose, Benedikt Knobel, Jordan Köster, Julia Müller, Cara Plöger, Jan Porten, Paula Scholz, Philipp Scholz, Philipp Wiese, Janis Wonnenberg

Sonntag, 17. April 2016 um 10 Uhr in der Erlöserkirche

Pfarrer Sonja Schüller

Isabelle Bargar, Johanna Bolte, Tilman Dietsch, Mourice Fehling, Elena Fischer, Finn Gasch, Luca Gerbl, Jonas Habermeier, Lennart Huhn, Merle Knoblich, Jana Köberle, Marcio

Kurz, Alina Orechov, Hannah Rath, Ruben Reuter, Katharina Stötzner, Anne Will, Maurice Wirth

Sonntag, 24. April 2016 um 10 Uhr in der Reformationskirche

Pfarrer Nicole Hagemann

David Berg, Arne Diehl, Maike Gärtner, Pauline Grabowsky, Alicia Hilker, Alexander Jaenichen, Pauline Lacher, Eleni Lazarou, Marie Lohmann, Marcel Löwcke, Alina Schindler, Jaclyn Schwarz, Kagiso Winter, Matthias Wirtz, Vincent Willamowski



Kinderblick

Hallo, liebe Kinderblick-Fans !

Mit dem April und dem Mai kommen jetzt mal wieder zwei Monate, in denen sich viele Feiertage verstecken. Vor allem der Mai hat es da in sich. Darum wollen wir Euch in dieser Ausgabe noch einmal die Bedeutung dieser kirchlichen Feiertage erklären.

Viel Spaß damit wünscht Euch Nicole

Christi Himmelfahrt

Im Himmel gibt es viel Licht und Sonne. Dort ist es schön. „Dort wohnt Gott“, sagen die Leute. In alten Kirchen kannst du Bilder sehen, auf denen Jesus auf einer Wolke nach oben in den Himmel schwebt. Das hat mit dem Fest Christi Himmelfahrt zu tun. Wir feiern es 40 Tage nach Ostern.

Damit meinen wir nicht, dass Jesus in die Wolken fliegt, sondern zurückkehrt zu seinem Vater.

Pfingsten

Die Bibel erzählt, dass die Jünger von Jesus am Tag des jüdischen Wochenfestes Schawuot in Jerusalem vom Heiligen Geist erfüllt wurden. Er soll wie mit Feuerflammen vom Himmel gekommen und sich über die Jünger ergossen haben. Darum heißt Pfingsten auch „Tag der Ausgießung“. Laut Überlieferung konnten die Jünger danach plötzlich mit Menschen sprechen, deren Sprache sie eigentlich gar nicht kannten.

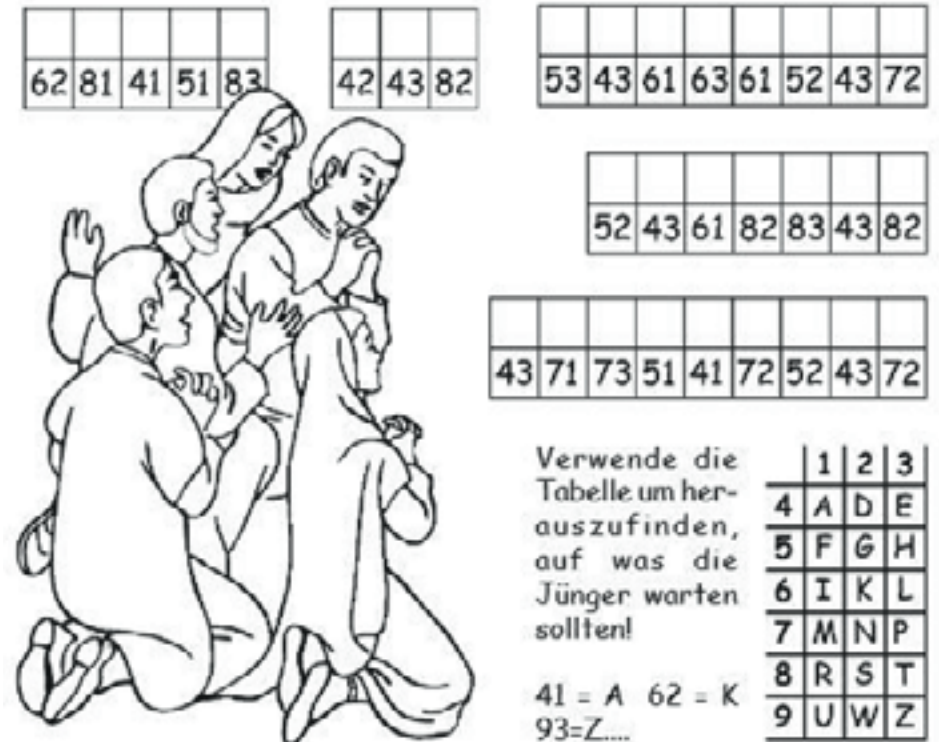
So haben sie die Lehre des Christentums in vielen Ländern verbreitet. Vor allem hatten die Jünger nun Mut, von ihrem Glauben zu erzählen: Das war die Geburt der Kirche.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de.

Pfingsten

Nach seiner Auferstehung versammelte Jesus seine Jüngerinnen und Jünger um sich und gab ihnen einen Befehl. Er sagte:

„Wartet in Jerusalem und ihr werdet die



62 81 41 51 83 42 43 82 53 43 61 63 61 52 43 72

52 43 61 82 83 43 82

43 71 73 51 41 72 52 43 72

Verwende die Tabelle um herauszufinden, auf was die Jünger warten sollten!

1	2	3	
4	A	D	E
5	F	G	H
6	I	K	L
7	M	N	P
8	R	S	T
9	U	W	Z

41 = A 62 = K
93 = Z....

König: „Kraft des Heiligen Geistes empfangen“



Anders – und doch willkommen

Die Internationale Klasse am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Hilden

Die Schülerinnen und Schüler lesen in ihrem Deutschbuch gemeinsam die Geschichte „Wenn Jungen auf eine Freundin warten“. Elena (14) aus Italien liest laut vor: „Leo ist 14 Jahre alt. Er wohnt in Berlin. Jetzt hat Leo eine Freundin. Sie heißt Julia. Er mag sie sehr gern. Leo trifft Julia heute Nachmittag. Er ist ein bisschen nervös.“

Welten treffen aufeinander

Abdul aus dem Irak, 15 Jahre alt, unterbricht erstaunt: „Wieso Freundin, bei uns heiraten die Mädchen mit 14 Jahren.“ Die beiden Polinnen (14 und 16 Jahre alt) lachen: „Und du, bist du denn schon verheiratet?“

„Nein,“ Abdul lacht, ist aber immer noch sehr irritiert: „Aber?– machen sie schon Liebe?“

Kichern.

Abdul: „Warum lacht ihr – bei uns hat jeder Mann 4 bis 5 Frauen.“ Ungläubiges Staunen ...

Ein Dialog, der sich in der Internationalen Klasse am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium abspielt. Hier treffen Welten aufeinander.

Zusammen in einer Klasse

Die Klasse hat 22 Schülerinnen und Schüler aus 11 verschiedenen Nationen: Albanien, Griechenland, Irak, Italien, Kamerun, Kroatien, Malaysia, Mazedonien, Polen, Spanien, Syrien. Teils EU-Bürger, teils Flüchtlinge, die auf die Entscheidung über ihre Asylanträge warten. Sie sind im Alter von 10 bis 18 Jahren, Christen, Muslime, Jesiden ... Einige haben traumatische Erlebnisse auf ihrer Flucht gehabt – Schlauchbootfahrt, Stacheldrahtzaun, im Dunkeln nachts durch den Wald über die Grenze schleichen ...

Hier sitzen sie nun zusammen mit ihren beiden Klassenlehrern, Lena Sitter und Franz Schroers, und lernen Deutsch und weitere Fächer. Den Meisten sind die anderen Kulturen vollkommen fremd, aber sie erzählen einander von ihrer Heimat, sie lernen sich kennen und respektieren – und damit auch andere Länder, Sprachen, Kulturen.

Konflikte gehören dazu

Natürlich geht dies nicht ganz ohne Konflikte ab. Sie sprechen mühsam untereinander mit den paar deutschen Worten, die sie schon gelernt haben, und missverstehen einander. „Du hast meine Mutter beleidigt“ – und schon ist der Streit da.

Es ist eine große Aufgabe, all diese Schülerinnen und Schüler in unsere Welt, in unsere Kultur und in unser Schulsystem zu integrieren.

In der Klasse hängen die Regeln aus:

- Wir behandeln uns mit Respekt.
- Wir respektieren den Anderen, wie er ist.
- Wir beleidigen und beschimpfen niemanden.

Schnell haben die Schülerinnen und Schüler die Regeln in ihre eigene Sprache übersetzt und ebenfalls an die Wand gehängt.

Gemeinsam in die Zukunft

Auf die Dauer sollen alle Schülerinnen und Schüler einmal einen Schulabschluss bekommen. Dazu sollen sie so schnell wie möglich auch am Unterricht der normalen Klassen teilnehmen.

Aber ohne Unterstützung ist dies nicht möglich. Aus der Oberstufe haben sich mehrere Schülerinnen und Schüler gefunden, die den Kindern Einzelunterricht geben. Und die Kinder freuen sich, dass sie bei uns sein und bei uns lernen können – und sie zeigen dies auch.

Als vor kurzem eine neue Internationale Klasse, nur mit Flüchtlingen, aufgemacht wurde, malten die Kinder der alten Klasse für sie Bilder, auf die jeder in seiner eigenen Sprache geschrieben hat:

„WILLKOMMEN!“

 Klaus MattheB

Will Hammelrath
ist Lehrer am Dietrich-
Bonhoeffer-Gymnasium.



Für mich persönlich bedeutet Pfingsten, dass Gottes Zusage über alle Grenzen hinweg ausnahmslos für jeden Menschen auf der Welt gilt. Dazu gehört für mich auch, dass christliche Nächstenliebe allen Menschen auf der Welt entgegengebracht werden soll.

Gottesdienstplan

Datum	Friedenskirche Molzhausweg		Reformationskirche am Markt		Erlöserkirche St.-Konrad-Allee	
03.04.2016	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Braun-Wolf	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr'in Hagemann	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantate Pfr. Rönsch
10.04.2016	10.00 Uhr	Konfirmation mit Bläsern Pfr. Wolf	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindermusical Pfr. Hergarten	10.00 Uhr	Konfirmation mit Kantorei Pfr. Rönsch
	11.15 Uhr	Familienkirche				
16.04.2016 (Samstag)					15.00 Uhr	Konfirmation mit Gospelchor Pfr'in Schüller
17.04.2016	10.00 Uhr	Konfirmation mit Ev. Chor Pfr. Pickshaus	10.00 Uhr	Konfirmation mit Chor „BonniVoices“ Pfr. Hergarten	10.00 Uhr	Konfirmation mit Kammerchor Pfr'in Schüller
	11.15 Uhr	Familienkirche	19.30 Uhr	Taizégebet in St. Jacobus		
24.04.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Pickshaus	10.00 Uhr	Konfirmation mit Band Pfr'in Hagemann	11.00 Uhr	Gottesdienst Pfr'in Schüller
	11.15 Uhr	Familienkirche	10.30 Uhr	Kindergottesdienst	11.00 Uhr	Kindergottesdienst
01.05.2016	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Braun-Wolf	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Kinderkantorei Pfr'in Hagemann	11.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Flesch
	11.15 Uhr	Familienkirche			11.00 Uhr	Kindergottesdienst
05.05.2016 Himmelfahrt	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Schüller	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Pickshaus	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hergarten
08.05.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr'in Schüller
	11.15 Uhr	Familienkirche			11.00 Uhr	Kindergottesdienst
15.05.2016 Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Ev. Chor Pfr. Wolf	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr'in Hagemann	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kantate Pfr. Rönsch
	11.15 Uhr	Familienkirche			11.00 Uhr	Kindergottesdienst
16.05.2016 Pfingstmontag	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Wolf				
22.05.2016	10.00 Uhr	Radiogottesdienst Pfr'in Braun-Wolf	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	Gottesdienst Pfr'in Schüller
	11.15 Uhr	Familienkirche	10.30 Uhr	Kindergottesdienst	11.00 Uhr	Kindergottesdienst
			19.30 Uhr	Taizégebet		
29.05.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr'in Hagemann	11.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Rönsch
	11.15 Uhr	Familienkirche			11.00 Uhr	Kindergottesdienst
05.06.2016	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Schüller
	11.15 Uhr	Familienkirche			11.00 Uhr	Kindergottesdienst

Bibelkreise

Hausbibelkreis: jeden Donnerstag, 20 Uhr, bei Familie Bertram (Tel.: 91 00 30)

Hauskreis: 14.04. und 12.05.2016 bei A. Piorr (Tel.: 22756)

Treuenbrietzenkreis: jeden vierten Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Friedenskirche

Bibelstunde: jeden Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindezentrum Reformationskirche

Theologischer Gesprächskreis: 18.04. und 23.05.2016, 11 Uhr, Pfarrbüro, Clarenbachweg 2

Kantatengottesdienste

Erlöserkirche, St. Konrad Allee / Kölner Straße:

Sonntag, 3. April 2016, 11 Uhr

„Am Abend desseligen Sabbaths“ BWV 42
Eine Kantate zum Sonntag „Quasimodogeniti“ über die Geschichte vom ungläubigen Thomas

Solisten: Christina Kühne, Sopran - Bettina Ranch, Alt - Jens Lauterbach, Tenor - Thomas Busch, Bass

Sonntag 15. Mai, 2016, 11 Uhr

„Erschallet, ihr Lieder“ BWV 172
Eine besonders prächtige Kantate zum Pfingstsonntag.

Solisten: Franziska Heinzen, Sopran - Katharina Fulda, Alt - Cezar Dima, Tenor - Andreas Post, Bass

Kantorei Hilden und Kammerorchester Hilden

Leitung: Dorothea Haverkamp

Predigt: Joachim Rönsch

Gottesdienst mit Kindermusical

Sonntag, 10. April 2016, 10.30 Uhr

Reformationskirche, Alter Markt
Kindermusical Jona und der Wal mit den Friedensspatzen

Bilder: Monika Gerhards

Animation: Hans Gerhards

Leitung: Annette Braun-Wolf

Predigt: Ole Hergarten

In Gemeinschaft singen:

Probestunde beim Evangelischen Chor Hilden



Tatiana Hain leitet seit 3 Jahren den Evangelischen Chor in Hilden.

Singen Sie gern? Vielleicht sogar in der Gemeinschaft? Wissen Sie das selbst nicht so ganz genau? Dann probieren Sie es doch einfach mal aus: Mit einer Schnupperstunde beim Evangelischen Chor. Immer montags ab 19.30 Uhr treffen sich die Sängerinnen und Sänger fast jeden Alters zu den Chorproben im Gemeindefaal der Friedenskirche, Molzhausweg 2. Ob musikalisch vorgebildet, christlich motiviert – oder eben nicht – alle Menschen, die Freude am Singen haben und testen möchten, ob ihnen das Singen im Chor Spaß macht, sind herzlich willkommen!

Neben der Musik steht für die Chormitglieder die Gemeinschaft an erster Stelle. Chorleiterin Tatiana Hain: „Das nette Beisammensein ist sehr wichtig für unseren Chor. Es ist egal, wenn mal ein Ton daneben geht, solange man sich gut versteht. Daher treffen wir uns auch regelmäßig für einen netten gemeinsamen Abend, abseits der Proben.“

Vor Publikum präsentieren die Sängerinnen und Sänger bei Gottesdiensten und Konzerten in den Evangelischen Kirchen in Hilden ihr Können. Von gregorianischen Chorälen über moderne Gospellieder bis hin zu polnischen und ukrainischen Volksliedern hat der Chor eine große Auswahl an Stilrichtungen im Repertoire. Tatiana Hain: „Wir haben für fast jeden Geschmack etwas dabei, auch Stücke ohne direkten Kirchenbezug. Und ganz wichtig: Wer sich anfangs noch unsicher fühlt, muss natürlich nicht vor Publikum singen. Jeder Sänger und jede Sängerin entscheidet selbst, wann er oder sie so weit ist.“

Haben Sie jetzt vielleicht selbst Lust bekommen im Chor zu singen? Dann „schnuppern“ Sie doch einfach mal rein. Kommen Sie gern vorbei, oder melden Sie sich an bei Tatiana Hain unter Tel: 02104/143875 oder mobil: 0177/3637089.



Maren Aktas singt seit sechs Wochen im Evangelischen Chor

Pfingsten wird für mich spürbar, wenn im Chor verschiedene Stimmen einen gemeinsamen Klang bilden.

Nina Buchheister

Evangelischer Chor Hilden

Proben: montags, 19.30–21.30 Uhr in der Friedenskirche

Nächste Auftritte:

17.04. Friedenskirche (Konfirmation)

15.05. Friedenskirche (Pfingstsonntag)



Weitere musikalische Termine in der Gemeinde:

Sonntag, 24.4., 19 Uhr Reformationskirche, Alter Markt

Meisterliche Flötentöne

„Rondo Flautino“ zeigt den Zauber aus der Welt der Blockflöten mit Werken aus Barock und Moderne:

Leitung und Orgel: Friedhelm Haverkamp

Sonntag, 1. Mai, Friedenskirche, 19 Uhr

„Es lacht der Mai“

Felix Mendelssohn: „Die erste Walpurgisnacht“ für Soli, Chor und Klavier

Franz Schubert: Nachtgesang im Walde für Männerchor und 4 Hörner

Johannes Brahms: 4 Gesänge op. 17 für Frauenchor mit Begleitung von Harfe und 2 Hörnern

Karolin Zeinert, Alt
Wolfram Wittekind, Tenor
Menno Koller, Bass
Michael Zieschang, Klavier
Hornquartett Christoph Thelen
Fabiana Trani Harfe
Kantorei Hilden

Leitung: Dorothea Haverkamp

Herausforderungen, Chancen und Grenzen der Flüchtlingskrise



Jörgen Klußmann kommt am 26. April für eine Veranstaltung zur Flüchtlingskrise nach Hilden

Jörgen Klußmann studierte Afrikanistik, Islamwissenschaft und Politikwissenschaft und arbeitete als Journalist und Dozent u. a. in Afghanistan, Burma, Indonesien, Nepal, Sri Lanka, Tansania und Südafrika. Seit 2004 ist er Studienleiter an der Evangelischen Akademie im Rheinland und seit 2001 nebenberuflich als Coach und Trainer für interkulturelle und interreligiöse Konflikte tätig. Die Blick-Redaktion sprach mit Jörgen Klußmann anlässlich der eeb-Veranstaltung „Angst vor Fremden“, für die der Studienleiter am 26. April nach Hilden kommt.

Blick: Herr Klußmann, Grenzen auf oder Grenzen zu?

Klußmann: Grenzen zu bringt gar nichts, denn wo sollen die Leute hin? Sich vor der Grenze stapeln? Nein, die Grenzen zu schließen verlagert das Problem nur und führt zu unhaltbaren Zuständen an den Außengrenzen.

Blick: Welchen Weg durch die Flüchtlingskrise schlagen Sie vor?

Klußmann: Es kann nur einen europäischen bzw. einen internationalen Weg geben. Die Flüchtlingskrise ist eine unmittelbare Folge der politischen Krise in Nahost und in Afrika. Wir können nicht länger solche Regime unterstützen, die gegen Menschenrechte verstoßen oder die ihre eigene Bevölkerung unterdrücken – auch wenn es angeblich wichtige Partner oder gar Verbündete sind. Wir müssen aufhören militärisch zu intervenieren oder Waffen zu liefern. Wir müssen mehr diplomatische Anstrengungen unternehmen, um politische Lösungen zu finden. Wir müssen der zivilen Konfliktbearbeitung den Vorrang vor militärischen Lösungen einräumen. Dies ist kein schneller Weg, aber schnelle Lösungen gibt es zu diesem Zeitpunkt sowieso nicht mehr.

Blick: Was sind unsere wichtigsten Ressourcen für die Lösung der Flüchtlingskrise?

Klußmann: Vertrauen, dass wir es schaffen können, Solidarität und Mitgefühl, Einfühlungsvermögen und Selbstbewusstsein.

Blick: Wo sehen Sie Grenzen?

Klußmann: Grenzen gibt es immer da, wo Kapazitäten und Ressourcen erschöpft sind. Da sind echte Grenzen gesetzt. Alles ist endlich. Doch manche Grenzen existieren nur in den Köpfen von Menschen. Diese Grenzen lassen sich überwinden, wenn es gelingt, Ängste ernst zu nehmen und abzubauen.

Blick: Was stellen wir uns schwerer vor, als es ist?

Klußmann: Ich glaube, dass die Öffnung gegenüber dem Fremden eigentlich nicht schwer ist, wenn wir uns vor Augen führen, dass es auch Vorteile der Zuwanderung gibt und dass darin auch eine Chance liegt. Nämlich die Chance, weitere Kontakte zu knüpfen, zu erkennen, welches Potential in den Menschen liegt, die es geschafft haben hierher zu kommen – sowohl kulturell als auch sozial und wirtschaftlich.

Blick: Was können wir zu einer guten Zukunft beitragen?

Klußmann: Wir müssen verstehen, wo unsere eigenen Blockaden liegen und was uns Angst macht. Wenn wir uns über unsere eigene Gefühlslage im Klaren werden, dann können wir besser mit jeder Herausforderung umgehen, also auch mit der Situation, dass viele fremde Menschen ins Land kommen und erst mal einfach anders sind, sich ggf. nicht an die Regeln halten usw. Wenn wir selbstbewusst für unsere Werte und unsere Prinzipien eintreten, dann können sich auch Menschen anderer kultureller oder ethnischer Herkunft leichter auf uns einlassen und uns besser verstehen. Dann ist eine gemeinsame Zukunft möglich.

Das Interview führte Susanne Pramann

Angst vor Fremden – real oder fiktiv?

Herausforderungen, Chancen, Grenzen der Flüchtlingskrise

Referent: Jörgen Klußmann

Dienstag, 26. April 2016, 19 Uhr im Weiterbildungszentrum „Altes Helmholtz“, Gerresheimer Str. 20, 40721 Hilden

Gebühr: 8 Euro, Anmeldung in der eeb
(E-Mail: info@eeb-hilden.de/Tel.: 02103-53948)

Mehr Information: www.eeb-hilden.de

Pfingsten heißt für mich, dass die Möglichkeit zur Verständigung schon da ist, bevor wir sie nutzen.



Cornelia Weinert ist Mitarbeiterin in der eeb

Das vollständige Interview finden Sie unter www.eeb-hilden.de

Der Geist Gottes trotz(t) Demenz!

Viele Menschen haben im Laufe ihres Lebens erfahren, dass ihr Glaube eine Ressource darstellt, mit der sie leidvolle Situationen bewältigen können. Das Christentum mit seiner gelebten Spiritualität ist auch und besonders für ältere Menschen ein elementares Thema.

Im Laufe des Alterungsprozesses kommt es typischerweise zur Abnahme der kognitiven Leistungsfähigkeit. Über das altersentsprechende Maß hinaus, kann es zu pathologischen Veränderungen kommen. So begrüßenswert die kontinuierlich steigende Lebenserwartung ist, gilt gleichermaßen das hohe Alter als der sicherste Risikofaktor für eine dementielle, bislang unheilbare Erkrankung. Hierbei handelt es sich vor allem um die Demenz des Alzheimer-Typs. In einer Kirchengemeinde mit 4.000 Mitgliedern, gibt es statistisch betrachtet ca. 50 Demenzpatienten im klinischen Stadium. Die Betroffenen leiden zunehmend unter dem Verlust geistiger und später auch körperlicher Fähigkeiten.

Trotzdem kann der Glaube ihnen weiterhin Halt vermitteln, selbst wenn ihr Geist nachlässt. Zwar können sie mit Begriffen wie „Schöpfer“ oder „Allmacht“ immer weniger anfangen. Doch der Glaube eröffnet sich dem Menschen nicht über kluge Gedanken. Denn Glaube ist keine menschliche Errungenschaft. Wirklich greifbar wird das Reich Gottes nur durch Gott selbst. ER als der Urheber des Glaubens, offenbart sich einem Menschen.

So macht Gott auch keinen Unterschied zwischen seiner Beziehung zu einem geistig gesunden und einem demenzkranken Menschen. Menschen, die mit Demenz leben, verändern im Laufe der Krankheit die Art, wie sie ihren Glauben zum Ausdruck bringen, aber ihre Begegnung mit Gott bleibt von der Krankheit unberührt. Was Menschen vor allem ausmacht, ist ihr Menschsein als ebenbildliches Geschöpf Gottes mit einem Draht zum Himmel.

 **Melanie Simon**



Melanie Simon arbeitet im Evangelischen Seniorenbüro als Gemeindepädagogin

An Pfingsten erinnere ich mich daran, dass ich nicht alleine bin und gerade in diesem Augenblick getragen werde. Ich bekomme Gewissheit, Trost und Mut von meinem unverwechselbaren Gegenüber.

„Frieden schließen mit Demenz“

Buchvorstellung

Für viele gleicht die Alzheimerkrankheit einem Schreckgespenst. Die Tatsache, dass der einmal begonnene Prozess unumkehrbar ist, kann beängstigen. Ganz besonders auch, wenn man bedenkt, dass in den nächsten drei Jahrzehnten der Anteil der 80jährigen von 6% auf etwa 12% ansteigen wird und man sich selbst ein hohes Lebensalter wünscht. Wer kennt nicht das Gefühl, in demenzerkrankten Menschen, das Schicksal zu sehen, was einem in naher Zukunft vielleicht selbst widerfährt?

Die Autorin, Sabine Bode, beschreibt in ihrem Buch, wie ein anderer Umgang mit demenzerkrankten Menschen deren Situation verbessern und auch dazu beitragen kann, der eigenen Angst vor der Krankheit entgegenzuwirken.

Gute Wege wären hier, so Bode, die Zusammenkunft einer sorgenden Gemeinschaft in einer Stadt, eine respektvolle Haltung von Person zu Person und ein höherer Betreuungsschlüssel. Die Autorin verdeutlicht und beschreibt dies anhand vieler Sequenzen, die sie bei ihren Hospitationen in Alten- und Pflegeheimen erlebte.



Sabine Bode ist 69 Jahre alt und lebt als freie Journalistin und Sachbuchautorin in Köln.



Buchlesung

Am Mittwoch, dem 6. April kommt Sabine Bode in die Stadtbücherei Hilden und liest aus ihrem Buch „Frieden schließen mit Demenz“. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, die Gebühr beträgt acht Euro.

„Das große Staunen“

Radiogottesdienst in der Friedenskirche

Wenn am Sonntag, dem 22. Mai, 2016, die evangelische Friedenskirche im Hildener Norden um 10 Uhr ihre Pforten öffnet, werden nicht nur maximal 450 Menschen den Gottesdienst besuchen können – es werden wohl mehrere Hunderttausende sein. Wie das geht?

Raus in die Welt

„Wir greifen den Grundgedanken von Pfingsten auf und „feiern“ unseren Gottesdienst nicht hinter verschlossenen Türen, sondern gehen raus in die Welt – per Radio“, erklärt Annette Braun-Wolf, Pfarrerin an der Hildener Friedenskirche. „Das große Staunen“, so lautet der Titel der dreiteiligen Predigt, die live im Deutschlandfunk an Trinitatis, also dem Sonntag nach Pfingsten, übertragen wird. „Das Schwierigste daran ist der Zeitrahmen“, so Braun-Wolf. „Der gesamte Gottesdienst darf auf die Sekunde genau nur 55 Minuten dauern. Das heißt für alle Beteiligten proben, proben und nochmals proben.“

Deutschlandfunk

Deutschlandfunk empfangen Sie auf UKW 89,1.



Bilder im Kopf

Dabei muss insbesondere auf die Besonderheiten des Mediums Radio Rücksicht genommen werden: „Es sieht ja keiner der Zuhörer, was wir tun, also muss alles angesagt, erläutert oder auch wiederholt werden“, erklärt die engagierte Pfarrerin. „Die Predigt wird daher in drei Teile gegliedert, die musikalisch von der Kantorei, der Orgel und dem Posaunenchor unterstützt werden. Dazu gibt es noch die An- und Abmoderation, da können wir nur in der Länge der Musikstücke variieren.“

Kirche bei den Menschen

Eines ist Annette Braun-Wolf besonders wichtig – die Vorstellung ihrer Gemeinde: „Daher hoffen wir, dass die Friedenskirche an diesem Tag ganz besonders gut gefüllt ist und viele mit uns singen und beten werden. Wir beginnen ganz pünktlich um zehn Uhr mit dem Glockengeläut – das übrigens bereits am Vortag schon aufgenommen wird“, verrät sie. „Gerade zum Dreieinigkeitsfest nach Pfingsten sollte sich die Kirche nicht nur in den eigenen Räumen bewegen, sondern rausgehen in die Welt und sich fragen: Sind wir noch bei den Menschen? Der Radiogottesdienst ist eine tolle Möglichkeit dazu.“

Michaela Herzig-Schott

Live on Air

Sie möchten beim Radiogottesdienst am 22. Mai 2016 in der Friedenskirche dabei sein?

Alle Gemeindemitglieder werden gebeten, spätestens um viertel vor zehn Uhr in der Kirche zu sein, da der Gottesdienst Punkt 10 Uhr beginnen muss.



Annette Braun-Wolf, Pfarrerin in der Hildener Friedenskirche

Pfingsten ist für mich der Funke, der überspringt, Begeisterung, die traurige, verzagte Herzen fröhlich macht und die Verbundenheit mit Christen überall auf der Welt, so vielfältig und immer wieder neu.

Kurz notiert

Einladung zur Gold- und Jubelkonfirmation

Am Sonntag nach dem Pfingstfest, das ist der 22. Mai feiern wir um 10.30 Uhr in der Reformationskirche einen Gottesdienst, in dem auch die Goldkonfirmation bedacht wird.

Wenn Sie vor 50 Jahren hier oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden, sind Sie herzlich eingeladen. Blicken Sie bereits auf Ihr 60., 65., 70., usw. Konfirmationsjubiläum zurück, feiern wir an diesem Tag auch gerne Diamantene, Eiserne oder Gnaden-Konfirmation mit Ihnen.

Nach dem Gottesdienst gibt es - je nachdem wie viele Anmeldungen bei uns eingehen - eine Wiedersehensfeier im Gemeindehaus oder ein gemeinsames Essen in einem Restaurant.

Wenn Sie am Gottesdienst und/oder der anschließenden Zusammenkunft teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt an. Entweder telefonisch unter 02013-984230 oder per E-Mail unter hilden@ekir.de. Bitte sagen Sie auch anderen Bescheid, die vielleicht nicht mehr hier wohnen.

Museumsbesuch in Köln

Der Ökumenische Gesprächskreis Hilden lädt ein zum Besuch der Ausstellung „Auf den Spuren von Heiligen und Reliquien“ im Schnütgen-Museum, Köln und zur Besichtigung der romanischen Kirche St. Aposteln am Samstag, 18.06.2016, von 9.15 Uhr bis ca. 17.00 Uhr.

Kosten: ca. 8 Euro, einschl. Fahrt und Eintrittspreise

Anmeldung: bis 01.06.2016 bei Uwe Ristow (Tel. 02103/62290 oder E-Mail: uwe.ristow@gmx.de)

Gesucht!

Deutschlehrer/-innen für Flüchtlinge

Die Evangelische Kirchengemeinde sucht Menschen, die sich vorstellen können, Flüchtlingen in Hilden erste Deutschkenntnisse zu vermitteln. Der Deutschunterricht findet in kleinen Gruppen statt und wird in der Regel von 2er-Teams angeleitet.

Unterstützung des Organisationsteams im Reparatur-Treff-Hilden

Der Reparatur-Treff-Hilden sucht Unterstützung für das Organisationsteam. Der/Die Organisator/-in kümmert sich bei den 14-tägigen Treffen im Jugendhaus der Evangelischen Kirchengemeinde (Alter Markt) um die Formalia (Begrüßung/Anmeldung/Information) und die Küche.

Eltern-Kind-Gruppenleiter/-innen

Die Evangelische Erwachsenenbildung Hilden sucht Mütter/Väter, die Interesse haben, eine Eltern-Kind-Gruppe zu leiten. Die eeb bietet den Eltern-Kind-Gruppenleiter/innen regelmäßige Supervision, die Möglichkeit zur Fortbildung und eine kleine Aufwandsentschädigung.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei der Evangelischen Erwachsenenbildung Hilden (E-Mail: info@eeb-hilden.de/Tel. 02103-53948)

KREUER
BESTATTUNGEN SEIT 1873

Für alle
Bestattungsangelegenheiten
und **Vorsorgeberatungen.**

- Fachgeprüfter Bestatter und Bestattermeister (Funeralmaster), Anne-Katrin Kremer, geb. Hoppe
- Empfohlener Bestatter der Verbraucherinitiative Aeternitas e.V.
- Zertifizierter Bestatter nach DIN EN ISO 9001

Walder Straße 6 (An der Gabelung)
40724 Hilden
Telefon: 0 21 03 - 2 01 90
Telefax: 0 21 03 - 20 19 20
info@kreuer-bestattungen.de
www.kreuer-bestattungen.de

Birgit Kommission
Steuerberatungsgesellschaft mbH

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Erbschaftssteuer
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Existenzgründungsberatung

0 21 03 25 59 80
Schwanenstraße 6 | 40721 Hilden
auch Hausbesuche möglich

www.birgit-kommissionen.de

Mobile Fußpflege

Tel.: 0 21 03 / 6 5404 Silke Beimel

Fußpflege
Fußberatung
Maniküre
Hand- und Fußmassage
Haarentfernung

Im Portrait: Hans-Jürgen Schmeis

Im Ehrenamt
in Hilden



Der 73-jährige ist im März nach 24 Jahren aus dem Presbyterium ausgeschieden. Noch immer ist der Ingenieur in seiner Hildener Firma aktiv. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Zur Mitarbeit in der Kirche kam ich ... über den damaligen Baukirchmeister, der mich 1984 wegen meiner technischen Kenntnisse anfragte. 1992 wurde ich dann ins Presbyterium kooptiert und 1996 selbst Baukirchmeister. Dieses Amt hatte ich bis 2005 und dann wieder seit 2012 inne.

In der Zeit als Baukirchmeister ... haben wir den Alten Markt mitgestaltet, Kindergärten aus- und umgebaut. Ein großes Objekt war auch 2005 die Fassadensanierung der Reformationskirche. Wir haben das Gemeindehaus in der Schulstraße renoviert.

Mein Wunsch für die Zukunft der Gemeinde ist ... dass das Presbyterium trotz der zunehmenden Differenzierung seiner Aufgaben auf die Gemeinsamkeiten achtet und die Einheit der Kirchengemeinde bewahrt. Und dass wir uns ein offenes Ohr für die Anliegen aus der Gemeinde erhalten.

Für meine eigene Zukunft wünsche ich mir ...jetzt mehr Zeit für die Familie und meine beiden Enkelkinder. Dem Verein des Kinderheims Lievenstraße möchte ich aber weiter angehören. Auch an den Baumaßnahmen an der Reformationskirche nehme ich gerne Anteil. Niemals geht man so ganz (lacht).

Freud und Leid in der Gemeinde im Januar/Februar 2016

Auf dieser Seite veröffentlichen wir Lebensereignisse, aus deren Anlass in den oben genannten Monaten ein Gottesdienst stattgefunden hat; dabei ist das Datum des Gottesdienstes ausschlaggebend für die Einordnung. Wer mit den ihn betreffenden Daten nicht im „Blick“ erscheinen möchte, ist gebeten, unser Gemeindeamt (Seite 2) entsprechend zu informieren.

Aus Datenschutzgründen werden in der WEB-Ausgabe des 'Blick' keine Namen veröffentlicht.

mein Studio
OPGENOORTH

FÜR IHRE GESUNDHEIT UND FITNESS

- ✓ Rehasport
- ✓ Rehatraining
- ✓ Fitnessstraining
- ✓ Seniorentanz
- ✓ Gymnastikkurse

STUDIO OPGENOORTH
NORDSTR. 48 - 40724 HILDEN
TELEFON 02103 - 44688
WWW.STUDIO-OPGENOORTH.DE

Näh- und Schaumstoff Werkstatt Laws



Schaumstoffzuschitte: Wohnwagen, Reisemobile, Boote, Matratzen.

Für die Gesundheit: Bandscheibenwürfel, Keilkissen, Nackenrollen, Sitzerrhöhungen.

Aufpolsterung und Tackerarbeiten:

Eckbänke, Stühle, Hocker u.s.w.

Näharbeiten: Gardinen, Tischdecken, Kissenhüllen, ...

Zwirnerweg 33, 40724 Hilden,
Tel. 02103 / 908487

Testament & Vermögensnachfolge Vorsorgevollmacht o. Patientenverfügung

Zwei unangenehme Themen, die **jeden** betreffen!

■ Mit rechtzeitiger Vorsorge und Gestaltung lassen sich eine **friedliche Erbauseinandersetzung** mit sinnvoller und steuerbegünstigter Vermögensaufteilung und -gestaltung gemäß Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen gewährleisten!

■ Im Alter sind wir zunehmend auf Hilfe angewiesen; bestimmen Sie **jetzt** selber Ihren Lebensabend und vor allem, wer Ihnen in welchen Lebensbereichen (z. B. bei medizinischen Fragen!) helfen soll, bevor Sie **fremdbestimmt** werden!

Wir sind eine seit über 20 Jahren in Hilden ansässige, auf Erbrecht & Familienrecht spezialisierte Kanzlei und auch als zertifizierte Testamentsvollstrecker insbesondere für die örtlichen Amtsgerichte tätig.



Wir beraten Sie gerne.
anwaltskanzlei@robering-fries.de
Schwanenstraße 6 in Hilden –
Tel. 4 25 84




TOP DIENSTLEISTER
2014
KUNDENBEWERTUNG
★★★★★
SEHR GUT
GEPRUEFT.DE ✓

Hilden HÖRT - Hörgeräte & Zubehör e.K.
Inh. Dipl. Oec. Stefan Vehlwald
An der Gabelung 5 - 40721 Hilden
--- **KOSTENLOSER HÖRTEST** ---
Tel. 02103 / 49 369 88

Komplettservice für Heimtextilien: Abnehmen, Transport, Reinigung, Aufhängen.

- Reinigung: Gardinen, Sonnenschutz, Teppichen und Heimtextilien
- Qualifizierte Fachkräfte und modernste Reinigungstechnik
- Mitglied im Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger
- Erfahrung seit 1952



REUTHER
FENSTERGESTALTUNG

0 21 03-9 44 550 Herderstr. 42
40721 Hilden
mail@reuther.info
www.reuther.info



GUTSCHEIN FÜR EINEN SEHTEST
IM WERT VON 25,- EURO

Wir überprüfen Ihre aktuelle Sehkraft und bestimmen bei Bedarf die Werte für Ihre **neue Brille**. Darüberhinaus kontrollieren wir das „Zusammenspiel“ beider Augen und optimieren das räumliche Sehen.

optik hanraths
Der Spezialist für Gleitsichtgläser

40721 Hilden · Mittelstr. 23
Tel. 0 21 03 - 24 00 95
www.optik-hanraths.de

Wir arbeiten ordentlich und sorgen für Sauberkeit.

Renovieren mit Maler Doege

Sie wollen komplett renovieren? Oder wünschen sich frische Farben für die liebgewonnene Umgebung? Wir kümmern uns darum.

Und mit unserem **Komplett-Service** erledigen wir zuverlässig alle bei Maler- und Bodenarbeiten anfallenden Nebentätigkeiten und Handgriffe gleich mit: Möbel rücken, Bilder ab- und aufhängen, Gardinen abnehmen, reinigen und wieder aufhängen . . .

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie.



Fuchsbergstraße 8 · 40724 Hilden
Telefon: 02103 / 24510

Internet: www.malerdoege.de
E-Mail: doege@malerdoege.de

Unser Versprechen für Sie: Alles wird schön! Dafür stehe ich mit meinem Namen.

Zu guter Letzt...



Erleuchte und bewege uns,
leite und begleite uns.

(Lied 608 im Evangelischen Gesangbuch)

Der nächste Blick kommt Ende Mai